Öffentlichkeitsarbeit Gräselberg

Pressemitteilung

Wiesbaden, 24.10.2018

Programm Soziale Stadt Wiesbaden Gräselberg

Abschluss-Bürgerforum zum „Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept" (ISEK) für den Stadtteil Gräselberg ist gleichbedeutend mit dem Auftakt für die Umsetzung

Am 22. September 2018 hatten die Gräselbergerinnen und Gräselberger die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für den Gräselberg zu informieren. Eingeladen hatten die Landeshauptstadt Wiesbaden, vertreten durch Sozialdezernent Christoph Manjura, gemeinsam mit der SEG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH als Treuhänder der Landeshauptstadt Wiesbaden und der ProjektStadt, die mit der Erarbeitung des ISEK beauftragt ist.

Auf dem Quartiersplatz machten bei Kaffee und Kuchen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger davon Gebrauch, sich unkompliziert im Rahmen einer Ausstellung unter freiem Himmel und im Gespräch mit den anwesenden Fachleuten der ProjektStadt und SEG über die geplanten Projekte auszutauschen. Jede Besucherin und jeder Besucher konnte zudem ein Votum zu den seiner Meinung nach fünf wichtigsten Projekten abgeben. Jan Thielmann, Projektleiter für integrierte Stadtentwicklung von der ProjektStadt: „Die meisten Stimmen entfielen auf den Neubau eines Stadtteilzentrums mit Stadtteilpark im Zentrum. Direkt dahinter folgten Projekte zur Stärkung der Jugendlichen im Quartier, die Erweiterung des Nahversorgungs- und Gastronomieangebotes sowie der Wunsch nach einer Kampagne für mehr Sauberkeit und Umweltbewusstsein. Der Abbau der Barrierewirkung durch eine Umgestaltung der Erich-Ollenhauer-Straße und der Ausbau sozialer und kultureller Angebote wurden ebenfalls als für den Gräselberg bedeutsame Meilensteine angesehen."

Neben diesem Stimmungsbild hatten sich auch in den vergangenen Wochen bereits über 300 Menschen in den unterschiedlichen Beteiligungsformaten eingebracht (Bürgerforum, Postkartenabfrage, Stadtteilrundgänge, Expertenworkshops, Interviews) und damit wichtige Anregungen für das Konzept und die jetzt vorgestellten Projekte gegeben. Mit dem nun in Kürze vorliegenden Konzept wird eine wichtige Etappe erreicht.

„Ein Fahrplan ist skizziert, der nun durch die Fachgremien und die Politik beschlossen werden muss", erklärt Sozialdezernent Manjura. Jetzt kommt es auf die Umsetzung an. Für den Gräselberg bietet sich mit dem Städtebauförderprogramm Soziale Stadt die große Chance, das Quartier zukunftsfähig im Sinne der Menschen vor Ort zu gestalten. Die Landeshauptstadt Wiesbaden erhält durch das Programm vom Bund und dem Land

Öffentlichkeitsarbeit Gräselberg

Hessen in den nächsten Jahren mehrere Millionen an Fördermitteln, um die fast 40 identifizierten Einzelmaßnahmen und Projekte anzugehen.

Manjura weiter: „Auch bei der Umsetzung setzen wir weiterhin auf Beteiligung. Wir wollen die Menschen vor Ort mit ihrem Engagement und Wissen über den Stadtteil einbinden. Und wir brauchen die Mitwirkung wichtiger Partner – wie die Wohnungswirtschaft, die lokale Wirtschaft, die Stadtteilrunde mit den sozialen Einrichtungen, Religionsgemeinschaften und Vereinen, um in diesem Prozess die gewünschten Verbesserungen zu erreichen."

Er bedankte sich bei allen Beteiligten, die bei der Informationsbeschaffung für das Konzept hilfreich waren, Zeit und Erfahrungen geteilt, sich mit Ideen und Kritik, mit Wünschen und Befürchtungen in den verschiedenen Beteiligungsbausteinen eingebracht haben. Alexandra Hanusch, Projektverantwortliche von der SEG Wiesbaden rät für den weiteren Prozess: „Das Konzept baut auf den Ideen der Gräselbergerinnen und Gräselberger auf. Bleiben Sie weiter dran und suchen den Austausch mit dem Quartiersmanagement, der mit der Projektsteuerung betrauten SEG und den Mitgliedern der Stadtteilrunde! Gestalten Sie Ihre Nachbarschaft aktiv mit!". Das Quartiersmanagement startet im November 2018 mit der Arbeit und wird dann zeitnah Sprechstunden vor Ort anbieten und das Gespräch mit den Gräselbergerinnen und Gräselbergern suchen. Mit Hochdruck soll nun der Neubau des Stadtteilzentrums im Zentrum des Gräselbergs angegangen werden. Auch die Themen Grün und Freiraum, Sportplatz, Spielplätze und Treffpunkte, Verkehr- und Stellplatzsituation soll zeitnah genauer ins Visier genommen und konzeptionell neu betrachtet werden.

Wiesbaden, 24.09.2018

SEG Stadtentwicklungsgesellschaft
Ansprechpartner Alexandra Hanusch / Olaf Rosenow
Wiesbaden mbH
Konrad-Adenauer-Ring 11,
65187 Wiesbaden
☎ 0611.77808-49/61
stadterneuerung@seg-wiesbaden.